

Information

Einbruchdiebstahlschutz



Schadenverhütung

## Wie Sie Einbrechern das Handwerk legen

Versicherung für uns  
in Hamburg. Seit 1676.

**HAMBURGER  
FEUERKASSE** 

# Es geschah am helllichten Tag ...

„Einbruchschutz? Brauch ich nicht!“ Eine krasse Fehleinschätzung. Alle vier Minuten wird in Deutschland eingebrochen. Viele Menschen unterschätzen die Gefahr, Opfer eines Einbruchdiebstahls zu werden und die mit einem Einbruch verbundenen emotionalen Folgen.

## Die Erfahrungen der Polizei zeigen,

- ▶ dass nachweislich mindestens 45 % der Einbrüche tagsüber passieren, da die Bewohner häufig auf Grund ihrer Tätigkeit außer Haus sind.
- ▶ dass Einbrecher immer und überall Saison haben, insbesondere in der dunklen Jahreszeit von Oktober bis März.
- ▶ dass weit über die Hälfte aller Fenster und Türen mit einfachen Mitteln (zum Beispiel einem Schraubendreher) aufgehebelt werden.
- ▶ dass gute mechanische Sicherungen Einbrüche wirkungsvoll verhindern. Laut aktueller Kriminalstatistik scheiterten 52 % der Täter an geprüften mechanischen Sicherungen.

Ihre erste Aufgabe ist es daher, alle Zugänge zu Ihrem Haus auf ihre Sicherheit hin zu überprüfen. Die Beratungsstellen der Polizei stehen Ihnen dabei gerne mit Rat und Tat zur Seite.



Die Kontaktdaten der  
Polizei-Beratungsstellen  
finden Sie unter  
[www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de).

# Geprüfte Sicherheit – so schieben Sie dem Einbrecher einen Riegel vor

## Bei Neu- und Umbau

**Fakt ist:** „Normale“ handelsübliche Fenster und Türen sind selbst für einen Gelegenheitstäter kein ernst zu nehmendes Hindernis.

Achten Sie darauf, dass die geplante Sicherungstechnik – egal ob mechanischer oder elektronischer Einbruchschutz – DIN- oder VdS-geprüft ist. Die zertifizierten Bauteile erkennen Sie unter anderem an folgenden Prüfzeichen:



**DIN CERTCO**

Gesellschaft für Konformitätsbewertung mbH



**VdS Schadenverhütung GmbH**

Zertifizierungsstelle, Köln



**ift Rosenheim GmbH**

Zertifizierungsstelle, Rosenheim

Entscheiden Sie sich für geprüfte und zertifizierte einbruchhemmende Fenster und Türen gemäß DIN EN 1627 ff. mindestens der Klasse RC 2 oder RC-N (RC = Resistance Class = Widerstandsklasse). Sie bieten einen soliden Basisschutz.

# Achten Sie auf eine fachgerechte Montage

## Bei älteren Wohnobjekten

Auch nachträglich können Sie den „Widerstandswert“ von einbruchgefährdeten Türen, Fenstertüren und Fenstern verbessern. Achten Sie hier bitte ebenfalls auf **DIN- und VdS- anerkannte Nachrüstprodukte**.

Besonders wichtig ist dabei die **fachgerechte Montage**, denn: Nur ein gut montiertes Produkt hält auch wirklich einem Einbruchversuch stand.

- ▶ Im Internet unter **www.zuhause-sicher.de** und **www.vds-home.de** finden Sie Adressen zertifizierter Handwerkerfirmen und einbruchhemmende Produkte.



### Profitieren Sie doppelt

Kunden der Hamburger Feuerkasse, die ihr Haus oder ihre Wohnung nach den polizeilichen Empfehlungen gesichert haben, erhalten nicht nur vom Netzwerk „Zuhause sicher“ als Anerkennung eine Präventionsplakette, sondern auch einen 10-prozentigen Beitragsnachlass in der Hausratversicherung.



# Rüsten Sie Ihre Fenster und Fenstertüren nach

Das Aufhebeln von Fenstern ist häufig nur ein Kinderspiel. Deshalb sollten Sie zumindest alle leicht erreichbaren beziehungsweise schlecht einsehbaren Fenster und Fenstertüren (Terrasse, Balkon) nachträglich absichern – und zwar sowohl auf der Griff- als auch auf der Bandseite.

## Empfohlene Nachrüstungen

### Schutz vor Aufhebeln bieten



(Foto: Fa. Abus)

Aufschraubsicherungen nach DIN 18104 Teil 1 (erhältlich auch für Doppelflügel Fenster oder Schiebetüren)



(Foto: Fa. Abus)

Bandseitensicherungen



(Foto: Fa. Pax)

Alternativ kann das Fenster mit „unsichtbaren“ Pilzkopfbeschlägen nach DIN 18104 Teil 2 nachgerüstet werden.

## Verglasung



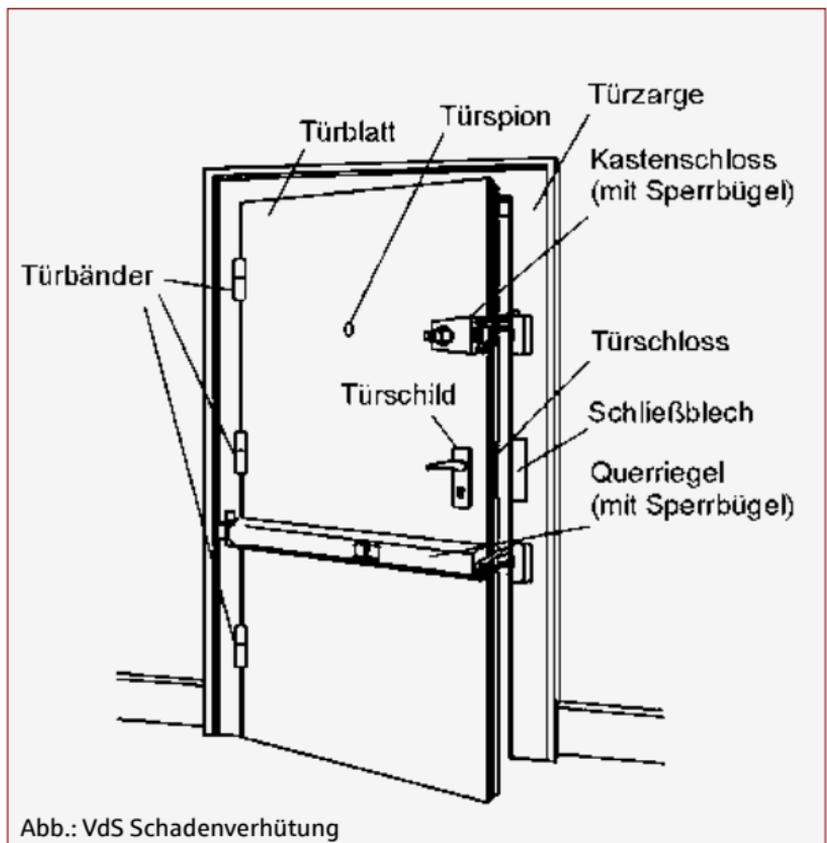
(Foto:  
Fa. Haverkamp)

Eine normale Isolierverglasung bietet noch keinen Einbruchschutz. Wir empfehlen den Einbau einer durchwurfhemmenden Verglasung (P4A nach prEN 356). Alternativ können auch durchwurfhemmende Folien (EN 356) nachträglich aufgebracht werden. Beide Varianten sind kriminalpolizeilich empfohlen.

# Stärken Sie Ihre Haupt- und Nebentüren

Etwa die Hälfte aller Einbrecher wählt die Eingangs- oder Wohnungstür als Einstiegsort. Hauptangriffspunkte sind schwache Schließbleche, vorstehende Zylinder und abschraubbare Türschilder.

Was eine nachgerüstete Tür dagegenzusetzen hat



Denken Sie auch an die Absicherung der Verbindungstür zwischen Garage und Haus, denn alte Garagentore lassen sich schwer nachrüsten.



(Foto: Fa. Biffar)

Stabiles Türblatt aus Vollholz  
oder Rohrrahmentür mit ein-  
bruchhemmender Verglasung



Profilzylinder nach DIN 18252  
Klasse 2 (P3) mit Bohrschutz

Zylindereinsteckschloss als Mehr-  
fachverriegelung nach DIN 18251  
ab Klasse 3



Sicherheitsbeschlag nach  
DIN 18257 ES 1, ES 2 oder ES 3  
mit Ziehschutz, von innen ver-  
schraubt



(Foto: Fa. Biffar)

Schließblech (mindestens 3 mm  
dick, 50 cm lang und im Mauer-  
werk verschraubt)



Bandseitensicherungen nach  
DIN 18104 Teil 1 bei instabilen  
Türbändern



Alternativ kann auch ein Quer-  
riegelschloss, das sowohl die  
Schloss- als auch die Bandseite  
einer Tür sichert, eingesetzt wer-  
den. Kostengünstige Variante für  
die Kellertür – massives Vierkant-  
holz vorlegen.

# Vergessen Sie auch die anderen Schwachstellen Ihres Hauses nicht



(Foto: Fa. Burg-Wächter)

## **Gitter:**

Fenster, die häufig zu Lüftungszwecken gekippt oder geöffnet sind (Küche, WC, Bad), sollten mit einem stabilen Gitter (geprüft nach DIN 18106 oder VdS-Richtlinie 2368) versehen werden.

Auch hier besonders wichtig – die nicht lösbare Verankerung im Mauerwerk.



## **Nachrüstung von Keller-schächten:**

Gitterroste auf Kellerlichtschächten benötigen spezielle Abhebesicherungen (am besten in allen vier Ecken) die tief und fest im Lichtschacht verankert werden.

Wenn Sie diese Tipps beherzigen, haben Sie schon einiges für die **Schutzhülle Ihres Hauses** getan.

Abhängig von Faktoren wie zum Beispiel dem persönlichen Sicherheitsempfinden oder der Lage Ihres Wohnobjekts, kann es notwendig sein, zusätzlich zu den mechanischen Sicherungsmaßnahmen eine **Einbruchmeldeanlage** zu installieren.

# Ungebetene Gäste nehmen jede Einladung an ...

Selbst die besten Sicherungsmaßnahmen reichen nicht aus, wenn sie nicht genutzt werden. So bestätigt sich beim Einbruchdiebstahl immer wieder das Sprichwort „Gelegenheit macht Diebe“, denn: Viele Einbrüche werden erst durch die Unachtsamkeit beziehungsweise Nachlässigkeit der Hausbewohner ermöglicht.

## Schon kleine Verhaltensänderungen helfen einen Einbruch zu verhindern

- ▶ Schließen Sie beim Verlassen Ihrer Wohnung immer alle **Fenster** und **verriegeln** Sie die **Eingangstür zweimal** – auch wenn Sie nur kurz einkaufen sind.
- ▶ Lassen Sie den **Haustürschlüssel nicht** im Blumenkasten oder in ähnlichen **Verstecken** zurück – der Einbrecher kennt sie alle.
- ▶ Hinterlassen Sie **keine verräterischen Nachrichten über Ihre Abwesenheit** auf Ihrem **Anrufbeantworter** oder in **sozialen Netzwerken** – ein Einbrecher empfindet auch dies als „Einladung“.
- ▶ Setzen Sie auf **gute Nachbarschaft**. Tauschen Sie Ihre **Telefonnummern** aus. **Achten Sie bewusst auf unbekannte Personen im Haus** oder auf dem Nachbargrundstück und sprechen Sie sie an. **Informieren Sie sich gegenseitig über anstehende Handwerkerbesuche**. Betreuen Sie die Wohnung von lang abwesenden Nachbarn, um **Anwesenheit zu simulieren**.



# Wertsachen sichern

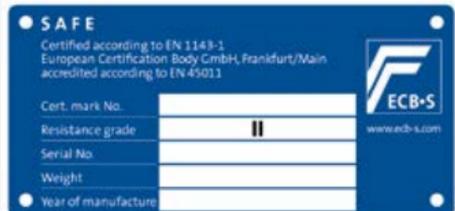
**Einbrecher werden magisch angezogen, wenn sie lohnenswerte Beute durch ein Fenster erspähen.**

Wertsachen wie Schmuck, Bargeld oder Sparbücher und wichtige Dokumente sollten Sie daher in einem geeigneten Tresor aufbewahren.

## **Achtung Tresorkauf**

Nicht jeder als Tresor bezeichnete Behälter eignet sich für Ihre wertvollen Schätze.

Achten Sie beim Kauf auf die blaue **Prüfplakette des VdS oder des ECB-S** in der Tresor-Innentür.



Damit Ihr Tresor nicht einfach weggetragen wird, muss er mindestens **200 kg** wiegen oder gemäß Herstellervorgaben eingemauert werden. Welchen **Widerstandsgrad** Ihr Tresor haben muss, ist eine Frage des gewünschten Versicherungsschutzes für Ihre Wertsachen.

## **Unser Tipp:**

Eine detaillierte Wertgegenstandsliste hilft Ihnen, falls es doch zum Ernstfall kommt. Weitere Informationen finden Sie unter: [www.zuhause-sicher.de](http://www.zuhause-sicher.de).



# Wenn das Haus um Hilfe ruft

**Ergänzend zu geprüften mechanischen Sicherungen können Smart-Home-Anlagen dazu beitragen, Ihr wertvolles Eigentum besser zu schützen.**

Smart Home beschreibt allgemein die digitale Vernetzung von unterschiedlichen Geräten im Haushalt.

Neben der Steuerung von Kommunikationsgeräten und Anwesenheitssimulationen (Rollläden, Beleuchtung, Fake-TV) können Smart-Home-Hausanlagen auch für Gefahrenwarnungen gemäß DIN VDE 0826-1 genutzt werden.

## **Unterschiedliche Sensoren wie**

- ▶ Rauchwarnmelder,
- ▶ Bewegungsmelder,
- ▶ Wassermelder
- ▶ oder Gasmelder

sorgen dafür, dass Schäden frühzeitig erkannt werden.

Aber achten Sie bei der digitalen Vernetzung Ihres Haushaltes besonders auf die Sicherheit der verwendeten Software und Ihres Internetzugangs, so dass sich möglichst niemand unbefugt Zugang zum System und darüber hinaus zu Haus und Wohnung verschaffen kann.

## **Smart Home weitergedacht**

Wir bieten Ihnen mit unserem **Digitalen Notfallmanagement** eine Rundum-Rufbereitschaft für die Alarmmeldungen Ihrer Anlage. So können sie schnell und sicher bearbeitet werden. Die passende Smart-Home-Anlage für unser Angebot erhalten Sie zu einem Vorzugspreis bei unserem Partner. Weitere Informationen: [www.hamburger-feuerkasse.de](http://www.hamburger-feuerkasse.de)



# Individuelle Hilfe und persönliche Beratung

Ihre persönliche Sicherheit liegt uns am Herzen. Informationen mit wertvollen Tipps und Anregungen gibt es unter anderem zu den Themen:

- ▶ Rauchwarnmelder
- ▶ Brandschutz
- ▶ Überspannungsschutz
- ▶ Einbruchdiebstahlschutz
- ▶ Verkehrssicherheit
- ▶ Erneuerbare Energien
- ▶ Leitungswasser
- ▶ Elementargefahren

Wenn Sie sich für eines oder mehrere Themen interessieren, wenden Sie sich bitte an Ihre Generalagentur der Hamburger Feuerkasse oder an Ihre Sparkasse vor Ort. Oder besuchen Sie uns im Internet:

[www.hamburger-feuerkasse.de](http://www.hamburger-feuerkasse.de)

Hamburger Feuerkasse Versicherungs-Aktiengesellschaft  
Abteilung Schadenverhütung / Risikoberatung  
Postanschrift: Postfach 102740, 20019 Hamburg  
Hausanschrift: Kleiner Burstah 6-10, 20457 Hamburg  
Tel. +49 40 30904-9460, Fax +49 40 30904-9000  
[schadenverhuetung@hamburger-feuerkasse.de](mailto:schadenverhuetung@hamburger-feuerkasse.de)  
[www.hamburger-feuerkasse.de](http://www.hamburger-feuerkasse.de)

Versicherung für uns  
in Hamburg. Seit 1676.

**HAMBURGER  
FEUERKASSE** 